

Chor: Ein Fenster wie im Langhause. O. glatt. S. verbaut. Ziegelwalmdach über Langhaus und Chor.

Chor.

Turm: Der freistehende Teil des Turmes durch horizontalen Sims in zwei Stockwerke geschieden; der untere Teil in Rustikaimitation mit einem ovalen Fenster in der Hauptfront, der obere mit jederseits einem segmentbogigen Schallfenster mit Schmucktafel und Keilstein. Darüber Zifferblatt, über dem das profilierte Kranzgesimse sich ausbiegt. Blechgedecktes Zwiebdach mit Knauf und Kreuz.

Turm.

Anbauten: 1. Erweiterungsbau an der Nordseite des Langhauses, zum Teil durch den Pfarrhof verbaut; der gegen den Hof des Pfarrhauses gelegene freie Teil mit zwei rechteckigen Fenstern gegen N. Pultdach bis zu den Fenstern des Langhauses.

Anbauten.

2. Sakristei, nördlich vom Chore; rechteckig, mit einem breiten und einem hohen rechteckigen Fenster gegen O. und einer rechteckigen Tür gegen W. Halbiertes Walmdach über Hohlkehle.

Inneres: Modern ausgemalt.

Inneres.

Langhaus und Chor: Saalartig zusammenwirkend; ein breites Schiff durch jederseits vier Breitpfeiler, von

Langhaus und Chor.



Fig. 565 Frei Hof (S. 450)



Fig. 566 Hackhofergasse Nr. 1 (S. 450)

denen die beiden äußeren abgeschrägt und ausgebaucht sind, gegliedert; dazwischen je ein Rundbogen auf Halbpilastern, eine Art Palladiomotiv bildend; in den drei Rundbogen je ein segmentbogig abgeschlossenes Breitfenster in abgeschrägter Nische, die der Südseite blind. Die Nordwand durch zwei große Rundbogen durchbrochen, die den Zusammenhang mit dem Anbau 1 herstellen. Über profiliertem Kranzgesimse schwaches Spiegelgewölbe, in drei große Felder eingeteilt. Westempore in der Breite des Schiffes, von zwei gemauerten marmorierten attischen Säulen getragen mit gemauerter Brüstung. Im W. Vorhalle, deren Mittelteil gleichzeitig das Turmgewölbe bildet; gewölbt; im S. rechteckige Tür zur Empore; im N. vom Anbau 1 zugängliche tonnengewölbte Kapelle mit rechteckiger Tür im N. und kleinem quadratischen Fenster im S.

Der Chorraum um eine Stufe erhöht und durch rotmarmornes Kommuniongitter mit hölzernen Türen abgeschlossen (aus der aufgehobenen Dorotheakirche in Wien I. stammend). Die schmale Ostwand glatt, den einzelnen Feldern der Langhauswände gleich behandelt.

Anbauten: 1. Gangartiger Erweiterungsbau an der Nordseite der Kirche, in der Länge des Langhauses bis zum Sakristeivorbau reichend. Flachgedeckt, mit tonnengewölbtem, der Vorhalle des Langhauses entsprechendem Vorraume. Im N. rechteckige Tür in Segmentbogennische und zwei ebensolche Fenster.

Anbauten.

2. Sakristei, nördlich vom Chore; aus zwei rechteckigen einfachen Teilen, einem Vorraume und einem Hauptraume bestehend; beide flach gedeckt, mit einem breiten beziehungsweise hohen rechteckigen Fenster im O. und rechteckiger Tür im W.; im Vorraume Ausgang zur Kanzel.